

Best Practices von Transparenz in der Exportförderung: Die EulerHermes AG im internationalen Vergleich

Benjamin Görlach

Ecologic

Inhalt

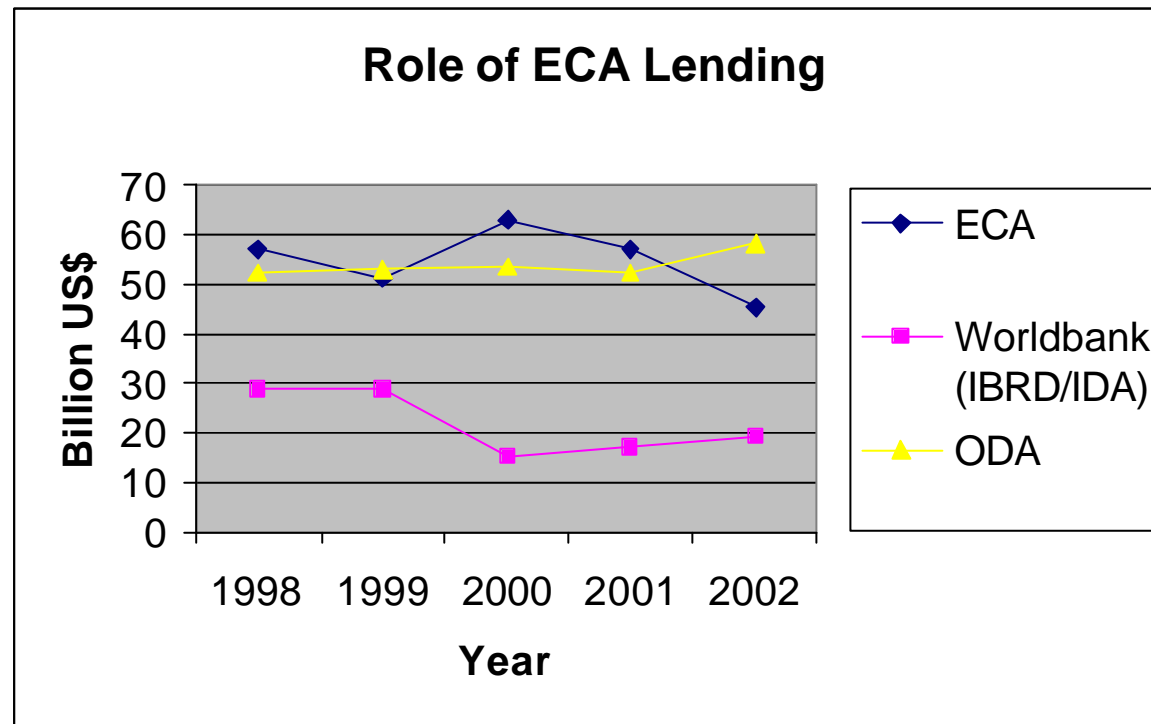
- **Zur Rolle von Exportkreditagenturen**
- **Kritik an Exportkreditagenturen**
- **Transparenz und Öffentlichkeitsbeteiligung**
- **Internationaler Kontext von EKAs (OECD)**



Zur Rolle von Exportkreditagenturen

- In allen OECD-Ländern vorhanden
- Ziel ist die Exportförderung
- **Ambivalente Stellung von EKAs:**
 - Staatliches Mandat
 - Abgesichert durch Steuergelder
 - Kein direkter Wettbewerb mit privaten Anbietern
 - Profitorientiert - wenig entwicklungspolitisch
 - Internationaler Wettbewerb der Firmen/EKAs

Wirtschaftliche Bedeutung der EKAs





Kritik an EKAs

- **Große Infrastrukturvorhaben**
 - Umweltauswirkungen
 - Umsiedlungen
 - Natur / Kulturerbe
- **Lange keine internationalen Standards**
 - Finanzielle Vereinbarungen seit den 1970ern
 - OECD “Common Approaches” erst seit 2004
- **Vorwurf der Geheimniskrämerei, mangelnde Transparenz**



Transparenz und Informationspolitik

- **Umweltfolgenabschätzung (EIA)**
 - Mittlerweile Routine für Kategorie A-Projekte
 - Öffentliche Verfügbarkeit: unterschiedlich
- **Informationsbereitstellung**
 - ex-ante (30 - 45 Tage vor der Entscheidung)
 - ex-post (wenn das Projekt entschieden ist)
 - Vollständiges EIA oder nur Zusammenfassung
- **Geändert durch die Common Approaches**
- **Hängt ab von Exportstruktur, Mandat, gesetzlichen Rahmenbedingungen etc.**



Öffentlichkeitsbeteiligung in EKAs

Unterschiedliche Arten der Ö'beteiligung

- bei der Erarbeitung von Umweltrichtlinien
 - Öffentlichkeitsbeteiligung z.B. USA, Kanada, J, F
 - Führt nicht unbedingt zu strikteren Standards (J)
- in Projekten, durch örtliche Bevölkerung
 - Für EIAs verpflichtender Bestandteil
 - Tatsächliche Umsetzung - ?
 - Gesetzliche, kulturelle Hindernisse
- in Projekten, durch NGOs „zu Hause“
 - Begrenzte Kapazitäten - nur ausgewählte Projekte
 - Vorwurf des „destruktiven Dialogs“



Die EulerHermes im Vergleich

- **Ö'beteiligung an der Erstellung von Umweltrichtlinien - Verweis aufs Parlament bleibt hinter anderen Ländern zurück**
- **Ö'beteiligung in Projekten, vor Ort: für EH ebenso problematisch wie andernorts**
- **Ö'beteiligung in Projekten, zu Hause: verbessert seit Common Approaches, weniger kooperativ als USA, AUS, ...**
- **Transparenz: Verweis auf rechtliche Hindernisse, wenig Druck auf Exporteure**



Wirkung von Transparenz & Beteiligung

Tendenziell wachsender Einfluss der Zivilgesellschaft auf EKAs

- + Transparenz führt an sich zu besseren EIAs (auch zu besseren Projekten)?
- + Mehr Flexibilität, schnellere Reaktionen
- Hohe Belastung für NGOs? „Outsourcing“ der Überwachungsfunktion?
- Transparenz als Ersatz für Standards? Beweislastumkehr von EKAs zu NGOs?
- Legitimität? Unabhängigkeit von NGOs?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Benjamin Görlach

Ecologic, Pfalzburger Str. 43-44, D-10717 Berlin

☎ +49-30-86880-0, 📠 +49-30-86880-100

goerlach@ecologic.de

www.ecologic.de